

Umsetzungsplanung				Zeitplanung		Status					Bemerkung zur Umsetzung
Teilhabebplan 3 Sucht				Beginn	Ende	offen	läuft	erledigt/ umgesetzt	Werkkosten zum Nachhalten	keine Umsetzung	
Ziel / Maßnahmen	Teilhabebplan Seite	Themenranking	Thema....								
Kurzfristige Ziele - Umsetzung in 2014:											
1 Angebote werden dezentral u. sozialraumorientiert sowie Subanz- und Altersunabhängig angeboten (Erstkontakt)	14										
Übersicht zu den Suchthilfeangeboten erstellt							X	X			Flyer und Homepage erneuert/Versand an Ärzte und Flüchtlingsheime erfolgt
Substanz- und altersunabhängiges Beratungsangebot (Erstkontakt)							X				Erstkontakt erfolgt Substanzunabhängig mit Beratungstermin (dann erst verweisen)
Dezentrale und sozialraumorientierte Angebote							X	X			Beratungsangebot Illegale Drogen in Rheinfelden / legale Drogen in Weil/Rh.
2 Erstberührungskontakt innerhalb von 5 Tagen	17						X				beauftragte Träger setzen um
3 Geh-Strukturen werden auf- bzw. ausgebaut	14										
Verfügbarkeit von aufsuchender Hilfe im Lebensraum							X				z.B. für Hausbesuche, Begleitung bei Behörden, Ärzte etc.
Träger dokumentieren Ergebnisse bedarfsentsprechend in Patfak							X				
4 Ausbau regelmäßiger Präsenz bei Kooperationspartnern	14										
Im Trägerverbund wird sichergestellt, dass zum Beispiel - ein Austausch über gemeinsame Klienten zwischen Trägerverbund und Kooperationspartnern stattfindet, z.B. in Fallbesprechungen - (standardmäßig) und mindestens einmal im Jahr eine Präsenz der Suchtberater des Trägerverbundes bei den Kooperationspartnern stattfindet.							X	X			Dokumentation der regelmäßigen Präsenz bzw. der institutionalisierten Begegnungen über Kooperationsmatrix der Träger in den Jahresberichten
5 Entwicklungsbegleitende Präventionsangebote für Kinder, Jugendliche und Heranwachsende werden aus einer Hand angeboten	16						X	X			siehe Maßnahmen der Villa Schöpfli, Zentrum f. Prävention, z.B. Projekt "Halt"
6 Persönliche Lebenslagen werden umfassend in den Blick genommen – besonders mit Partnern aus dem medizinischen Bereich	16										
Neben Behandlungs- und Rehamöglichkeiten soll die Lebenslage und der erkennbare Hilfebedarf der Klienten im Blickfeld der Beratung stehen (spez. Kooperation mit dem med. Versorgungssystem)							X				
7 Gemeinsame Evaluationskriterien sind festgelegt	18										
die Ergebnisse/Hemmnisse bei Maßnahmen zur Teilhabeförderung werden regelmäßig evaluiert/dokumentiert							X	X			z. B. in den Jahresberichten der Träger
8 Niederschwellige Angebote werden bedarfsgerecht und verlässlich sowie substanzunabhängig angeboten	15										
Entwicklung von Ansatzpunkten für Annäherung an das Gemeinwesen; ganzjährige tägliche Nutzung der Suchthilfe Drehscheibe							X				ganzjähriges tägliches Nutzungsangebot der Drehscheibe nicht erforderlich - Angebot von 6 Tagen an 8 Monaten und 5 Tagen an 4 Monaten passt
9 Früher niederschwelliger Zugang für Betroffenen und Angehörige/sprachlich-kulturelle Angebote	14										
sprachlich-kulturelle Angebote (auch für Migranten) vorhanden?							X	X			z.B. durch Hilfeflyer in türkischer, russischer und arabischer Sprache (2016) in der Suchtprävention; Internet und Flyer zu Suchthilfe u. -prävention
Mittelfristige Ziele - Umsetzung 2014-2016:											
10 Bedarfsgerechte Kurzinformationen für Kooperationspartner (Zuweiser) liegen vor	16	1									
eigenständige, bedarfsgerechte Kurzinformationen für mögliche Kooperationspartner vorhanden? (z.B. durch "Laufzettel"?)							X	X			sind bei Trägern vorhanden, bei Kooperationspartnern nachfragen
11 Neufassung für TZ 11 - 14 und 19: Hilfeplanung und Kooperationen	17	2									
Es findet in der Klientenbetreuung durch die Suchthilfeträger eine individuelle Hilfeplanung im Rahmen des "Case-Management" statt. Dabei bestehen regelmäßige Kooperationen der Suchthilfeträger mit ihren Partnern.							X	X			
Kooperationen und Verweisungen von Hilfesuchenden erfolgen nach klaren und offen kommunizierten Standards hinsichtlich der Rahmenbedingungen und Zuständigkeiten.					2017		X	X			Solche Kooperationsvereinbarungen sind erforderlich mit: Träger Suchthilfe/Jobcenter; Träger Suchthilfe/Psych. Hilfesystem; Träger Suchthilfe/Jugendhilfe; ansonsten Anlassbezogen

Umsetzungsplanung												
Teilhabepan 3 Sucht												
Ziel / Maßnahmen	Teilhabepan Seite	Themenranking	Thema....	Zeitplanung		Status					Bemerkung zur Umsetzung	
				Beginn	Ende	offen	läuft	erledigt/ umgesetzt	Wenigstens zum Nachhalten	keine Umsetzung		
Schriftliche, verbindliche Kooperationsvereinbarungen können die Qualität der Klientenbetreuung verbessern.					2017	X		X				Bestandteile einer schriftlichen Kooperationsvereinbarung sind: 1. Gegenstand der Kooperation; 2. Aufgaben, Zuständigkeiten, Ansprechpartner (Funktion) jeden Partners; 3. Handhabung der Schweigepflichtbindung; 4. Festlegung eines Zeitplans (Turnus) für Rückmeldungen und Austausch; 5. Dokumentation der Kooperationsergebnisse
12 Ärztliche Versorgung in der Suchthilfe ist ausreichend vorhanden	18	7										
Arztprechstunden in Suchthilfe Drehscheibe vorhanden?							X					seit Mai 2015
Unterstützung in Versicherungsfragen in Suchthilfe Drehscheibe vorhanden?							X					z.B. Krankenversicherung vorhanden? Erfassung bereits mit Anamnesebogen
Unterstützung in Versicherungsfragen generell in den Suchthilfeeinrichtungen sichergestellt?							X					dto.
13 Standardisierte Kurzinterventionsprogramme werden implementiert und umgesetzt	18	9										
Suchtprävention hält Frühinterventionsprogramme bereit							X					auf "Erstauffälligkeiten" reagieren
Anpassung bzw. Ausbau der Angebote der selektiven bzw. indizierten Prävention							X					durch Villa Schöpflin
14 Screenings in geeigneten Schnittstellenbereichen werden vorgehalten	18	10										
Prüfung und Auswahl geeigneter "Screeningverfahren" in der Suchthilfe							X					Sensibilisierung beim Erkennen einer Suchtproblematik (z.B. durch Selbsttests)
Abstimmung der Einführung bei den verschiedenen Institutionen							X					z.B. Anwendung/Umsetzung im Jobcenter
15 Suchtselbsthilfe wird gefördert und unterstützt	19	6										
Fachliche Weiterentwicklung der Suchtselbsthilfegruppen							X					Bildung neuer Gruppen wird gefördert
Förderung der Bildung weiterer Selbsthilfegruppen							X					fachliche Weiterbildung der Gruppenleiter
Langfristige Ziele - Umsetzung bis 2018:												
16 Betreutes Einzelwohnen in eigenem Wohnraum wird bedarfsgerecht angeboten	15											
Konzepte von BWLV und AKRM zum betreuten Wohnen in eigenem Wohnraum liegen bereits vor. Finanzierung über Eingliederungshilfe in Abklärung.					12/2016	X		X				
Abstimmung und Weiterentwicklung der vorhandenen Angebote mit der weiteren Entwicklung des Markus-Pflüger-Heims					2018	X		X				
17 Angebote zum "psychozial betreuten Arbeiten" werden aufgebaut	15											
Umsetzung der Schlussfolgerungen aus der Evaluation "Schnittstelle Jobcenter/Suchthilfe" (Ergebnisse Dr. Linster)					2018	X		X				z.B. die Umsetzung geschützter Beschäftigungsformen in Teilzeit/Konzeptentwicklung Suchthilfe/Jobcenter
18 Kooperationen der Suchtprävention und Suchthilfe mit Vereinen und den verschiedenen Formen eines Bürgerschaftliches Engagement werden ausgebaut	19											
Bürgerschaftliches Engagement (BE) in diesem Bereich ausbauen					2020	X		X				z.B. "Stellenbörse" im BE, Projekt "Buddy Care" (AKRM), Vereine, Ehrenamtliche